

Baldur und Bibel.

Weltbewegende neue Enthüllungen über die Bibel.

Germanische Kultur im biblischen Kanaan
und Germanisches Christentum vor Christus.

Von

Friedrich Döllinger
(Pseudonym von Karl Weinländer)

Mit 36 Abbildungen.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2017
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903139-35-0

Vorwort.

Seit 2 Jahrtausenden bezeichnet man die Juden als ein hervorragendes Kulturvolk, als die Schöpfer einer wertvollen Literatur, der höchsten religiösen Ideen, des Monotheismus, eines großartigen Bodenrechtes, das ein Ideal aller Bodenreformer ist, als das Heilige Volk, als das auserwählte Volk Gottes, aus dem das Christentum und sein erhabener Stifter hervorgegangen sind. Man umgab es mit einem mystischen Dunkel und leuchtenden Glorienschein, der erst dem Judenvolk ermöglichte, seine in frommer Scheu zu ihm emporblickenden Wirtsvölker wirtschaftlich zu beherrschen und auszubeuten. Die neueren Geschichtsforschungen und die Ausgrabungen im Orient haben aber das geschichtliche, geheimnisvolle Dunkel um das Judentum und die Bibel erhellt und alle vorhin genannten Ausnahmen als Geschichtsirrtümer und Fälschungen erwiesen.

Seit 2 Jahrtausenden liegen diese groben Geschichtsfälschungen wie ein schwerer Nebel auf unseren deutschen Gauen, verhindern das Erwachen eines deutschen Geistesfrühlings und die Entfaltung deutscher Kraft und einer deutschvölkischen Religion. Die nachfolgenden Zeilen sollen die geschichtlichen und archäologischen Forschungen dem deutschen Volk zugänglich machen und der Wahrheit und damit seiner Freiheit und Zukunft eine Gasse bahnen. Wohl wissend, dass diese Enthüllungen wie ein Blitzstrahl in das über dem germanischen Volk geflissentlich verbreitete Dunkel und in das morsche Dogmengebäude der Kirche fahren werden, zögerte der Verfasser lange, diese Blätter zu veröffentlichen. Nachdem aber Judentum und Jesuitismus immer wuchtiger ihre lebenszerstörende Faust auf das deutsche Kulturleben le-

gen und die Gefahr konfessioneller Verhetzung und Zerklüftung unseres Volkes wächst, hielt es der Verfasser für eine vaterländische Pflicht, seinen Volksgenossen die Wahrheit zu unterbreiten. „Die Wahrheit wird uns frei machen.“ Sie wird die Feinde germanischer Kultur ins Herz treffen und mit dem Hammer Thors ihre Zwingburgen zertrümmern, das Germanentum aber wird in neuem, nie gekanntem Glanz erstehen. — Ledig seiner Geistesfesseln wird das Germanenvolk höhere Ideale pflegen und für seine Kinder die Welt erobern und umgestalten. Die hereinbrechende Götterdämmerung soll ihm ein germanisches Christentum und die anhebende Weltwende ein neues Reich bringen.

Berlin, Weihnachten 1920.

Friedrich Döllinger.



Dem deutschen Volk
in seiner tiefsten Erniedrigung
gewidmet.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Kap. 1. Die Israeliten keine Juden, sondern Germanen	11
Riesiger Wuchs der vorjüdischen Einwohner des Landes Kanaan nach dem Zeugnis der Bibel. Biblische Namen dieser Riesenvölker. Die Riesen Og, Enak und Kirath Arba in Kanaan. Die Furcht der einwandernden Juden vor den blonden, gutbewaffneten Riesen. Wer waren diese Riesen? Nach der ägyptischen Geschichte Germanen, aber keine Juden! Die Rasse der Juden.	
Kap. 2. Archäologie und Weltgeschichte beweisen die germanisch-nordische Herkunft der nichtjüdischen Einwohner Kanaans	14
Die Heimat der Germanen. Auswanderung der Germanen vor und nach der letzten Eiszeit nach Vorderasien. Sie nennen sich im Gegensatz zu den niederen Volksrassen dortselbst <i>Arier</i>. Namen germanischer Volksstämme in Vorderasien. Desgleichen von Gegenden, Flüssen, Seen und Städten, einschließlich Palästina. Verwandte und gleiche Namen im germanischen Norden. Gleiche Kultur der gotischen Stämme in Vorderasien einschließlich Palästina. Gleiche Bewaffnung, gleiche Religion, gleiche Pflege der Astronomie, gleiche Staatsverfassung, Priesterstand, religiöse Symbole, nordische Kunstformen, nordische Runen, gleiche Literatur, gleiche Sprache, gleiche Rechtsentwicklung, gleiches arisches Bodenrecht, gleiche Sittengesetze, Hammurabi. Die zehn Gebote aus germanischen Gesetzen. Heldenlieder und Psalmen. Gemeinschaftskultur in Vorderasien. Allmähliche Vermischung der eingewanderten Germanen mit den niederrassigen Schwarzen. Die Folgen hiervon: Verschiedene Kulturentwicklung, Entstehung verschiedener Völker und Kulturen. Nachströmen germa-	

nischer Völker. Zusammenhang der Kultur Kanaans mit der germanischen in Vorderasien.

Kap. 2b. Nach dem Zeugnis der Bibel waren Germanen die Schöpfer der materiellen, geistigen und religiösen Kultur Palästinas, nicht die Juden

32

Ursprünglicher Wohnort der „Gotteskinder“ = Asensöhne im Garten Iduna = Eden = Midgard = Paradies. Ursprünglicher Zustand der reinrassigen Asensöhne. Der Baum der Erkenntnis = Yggdrasil = Weltesche. Der Genuss davon = Sündenfall = die Vermischung der blonden Gotteskinder mit Niederrassigen. Der Fluch Gottes. (Vertreibung aus dem Paradies). Ursache des Sündenfalls die Schlange (= Midgardschlange der Germanen). Bedeutung der Schlangensage. Kain und Abel: Höher- und Niederrassige. Zunahme der schlechten Folgen der Rassenmischung. Sintflut: Weltkatastrophe, letzte Eiszeit, Völkertod. Rettung eines arischen Volkes durch den Germanenkönig Noah = Hasisathra im Araratgebirge. Nachkommen des Noah: germanische u. a. Völker in Vorderasien. Japhets Söhne, d. i. germanische Völker. Fernere Rassenvermischung und –Verderbnis nach der letzten Eiszeit. Daher Auswanderung des gotischen Gaukönigs Abram aus Gutium (= Gotland) am Ararat nach Kanaan. Gotische Stämme in Kanaan. Abrams germanischer Gottesdienst und Streben zur Reinhaltung der Rasse. Germanische Kultur in Kanaan zur Zeit Abrams.

Kap. 3. Germanische (arische) Namen im biblischen Kanaan

44

Arische Orts-, Berg-, und Personennamen in Kanaan und ihre Bedeutung.

Kap. 4. Die vorjüdische und angeblich jüdische Kultur in Kanaan eine germanische

51

Ackerbau und Viehzucht. Gartenbau. Bronze- und Eisenindustrie. Klima des Landes für die Goten passend. Germanen als Kulturbringer. Juden als Kulturzerstörer. Städte-, Festungs- und Burgenbau in Kanaan gotisch. Beweise durch Ausgrabungen. Die Goten in

Kanaan Meister des Festungsbaues. Kriegswagen, Bewaffnung. Kriegerische Eigenschaften der Goten in Kanaan; dagegen die Juden. Bronze- und Eisenbereitung. Heißluftgebläse. Nordische Kunstformen. Schrift und Schriftwesen in Kanaan. Die Funde in Tell el-Amarna. Germanische, biblische Sagen in Kanaan. Waren die Juden die Schöpfer dieser Kultur? — Nein!

Kap. 5. Religiöse Sitten und Gebräuche und Kultus der nichtjüdischen Volksstämme in Kanaan germanisch

64

Malsteine der Bibel = germanische Denkmäler. Zeugnisse der Bibel. Steinkreise; astronomische Steine der Goten. Steinzeit. Beweise durch Ausgrabungen. Germanische Altarbauten (Bilythen) in Kanaan nach der Bibel. Opferung. Stellung der Judenpriester dazu. „Höhen“ der Bibel = altnordische Bergheiligtümer, Walburgen, Opferstätten, Sternwarten, Fest- und Versammlungsplätze. Heilige „Haine“ der Bibel, Ascheren, Heilige Bäume. Gotische Stammesheiligtümer. Gegensatz des germanischen Nordreiches und des jüdischen Südreiches. Kampf zwischen germanischer Lichtreligion und jüdisch-fanatistischem Jahvedienst. Der Fanatismus der Judenpriester, ihr Kampf gegen die Goten und ihren Wodan. Die Vernichtung des bildlosen, germanisch nordischen Höhengottesdienstes. Ausgrabungen. Festreigen und Sonnenwendfeier. „Durchs Feuer gehen“. Die gotische Taufe bis Johannes dem Täufer und Jesus. Altargräber (got. Dolmen) in Kanaan. Der Kampf der Judenpriester dagegen. Sonnen- und Sterndienst. Der heilige Stier der Arier. Niedergang des nordischen Gottesdienstes. Der Kampf der Propheten und ihr Heldentod.

Kap. 6. Staatsverfassung der nichtjüdischen Volksstämme in Kanaan germanisch

94

Markgenossenschaften, Gauverbünde. Fürsten und Richter. Stadtkönigreiche. Germanischer Individualismus. Kleinstaaterei und ihr Fluch. Bruderkämpfe. Volksgerichte. Volks- und Maiversammlungen auf den heiligen Malstätten. Volksgesetzgebung. Rechtsaufzeichnung. Germanische Gau- und Geschlechterverfassung. Germanische Gau- und Geschlechternamen. Der Kampf der Juden mit den gotischen Klein-

staaten. Die Aufrichtung des jüdischen Priester- (Kirchen-) Staates.

Kap. 7. Das bürgerliche Recht in Kanaan ein durchaus germanisches

97

Gleiches Recht der Goten in Vorderasien und Kanaan. Die zehn Gebote tausend Jahre vor Moses. Das Gesetz Hammurabis und das israelitische Gesetz. Die germanischen Gesetze und die eingeschobenen jüdischen. Germanische Rechtspflege in Kanaan. Zeugenaussagen, Eid, Eideshelfer, Gottesurteile, Wergeld, Blutrache — dagegen jüdisch = priesterliche Rechtspflege. Der Geist der jüdischen Gesetze. Erbrecht der Goten. Freistädte. Kriegsregeln. Wucher. Fremdenrecht. Das großartige arisch-germanische Bodenrecht und sein Gegensatz: das jüdisch-römische Hypothekenrecht. Die soziale Frage vor 4000 Jahren gelöst. Verbot der Vermischung mit niederen Rassen.

Kap. 8. Charakter, Sitte und Schriftwesen der Kulturträger in Kanaan sind germanisch

103

Charakter der Gotenstämme in Kanaan im Gegensatz zu den Juden. Gutmütig, duldsam. Fremdenschutz. Ackerbau. Naturliebe. Bergfeste. Stellung der Frau. Germanische Einehe. Geschlechterstolz. Heimat- und Vaterlandsliebe. Die Juden dagegen. Runen- und Loswerfen. Zauberformeln. Neumond. Musikpflege der Goten. Sänger, Instrumente. Heldenlieder in Kanaan. Heldensagen. Kriegerischer Sinn. Tiefreligiöse Gesinnung. Religiöse Dichtungen, Psalmen. Nordische Mythologie und Hymnen. Sprichwörter und Weistümer. Die Ausgrabungen in Babylonien und Assyrien. Die Fälschungen der Bibel durch die Judenpriester und deren literarischer Diebstahl. Der Geist der jüdischen Schriften.

Kap. 9. Das Christentum im biblischen Kanaan vor Christus

116

Hat Jesus gelebt? Jesus ein Germane! Beweise. Rassengegensatz zwischen Jesus und den Juden. Jesu Aussehen und Charakter nach historischen Zeugnissen. Jesus als Essäer. Jesu Lehre durchaus altgermanisch. Beweise. „Gottes Sohn“. Seine völkische Gesinnung und völkische germanische Religion. Jesu dogmenlose Sittenlehre. Seine Gottesvorstellungen

germanisch. Vater. „Ein“ Gott. Monotheismus. 12 Stühle der Asen und Jünger. Kinder der Finsternis. Hölle, Teufel. Neuer Himmel und neue Erde. Weltgericht, Götterdämmerung. Unsterblichkeit. Heiland. Die Gottesverehrung Jesu germanisch. Kein Priesterstand. Allgemeines Priestertum. Taufe = gotisch. = Abendmahl = altgermanisches Liebesmahl. Auferstehung und germanischer Glaube an Baldur. Die christliche Kirche mehr jüdisch als deutsch und völkisch.

Kap. 10. Hammerschläge

138

Die Wahrheit über die Juden. Was ist uns Christus? Judentum und Christentum. Offenbarung. Christliche und jüdische Moral. Menschliche Einrichtungen in der christlichen Kirche. Jesu Stellung zur Kirche. Jesus und die Dogmen. Der Kern des Christentums. Was ist die christliche Kirche? Kirche, Wissenschaft und Volkstum. Was die Kirche dem Germanentum geschadet hat. Deutsche Kultur und Kirche. Die deutsch-völkische Religion der Zukunft.

Kap. 11. Durch Nacht zum Licht. Rückblick und Ausblick.

145

